

Deutsche Zeitung.

Angaben werden die Stellenliste oder beim Blatt mit 20 Pf., solche aus Halle 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2.50 M., bei zweimonatlicher Aufstellung 2.75 M., wozu die Post 3 M., gemeinlich 3 M., monatlich 3 M., wozu die Post 3 M., wozu die Post 3 M., wozu die Post 3 M.

Mr. 376. Halle a. d. Saale, Dienstag, den 14. August 1900.

Deutsches Reich.

Die Kaiserin in Wien. Die Kaiserin Friedrich wird am Sonntag den 13. August nach Wien abgehen. Die Kaiserin Friedrich wird am Sonntag den 13. August nach Wien abgehen.

Die Reichsversammlung. Die Reichsversammlung wird am Sonntag den 13. August nach Wien abgehen. Die Reichsversammlung wird am Sonntag den 13. August nach Wien abgehen.

Die Reichsversammlung. Die Reichsversammlung wird am Sonntag den 13. August nach Wien abgehen. Die Reichsversammlung wird am Sonntag den 13. August nach Wien abgehen.

Neue Seiten - neue Sitten.

In dem Bericht, den das offizielle Telegrammbüreau über die Rede des Kaisers auf dem Warschauer Festen veröffentlicht hat, sind einige Stellen, die von dem Kaiser selbst herkommen, bemerkenswert.

Die Reichsversammlung. Die Reichsversammlung wird am Sonntag den 13. August nach Wien abgehen. Die Reichsversammlung wird am Sonntag den 13. August nach Wien abgehen.

Die Reichsversammlung. Die Reichsversammlung wird am Sonntag den 13. August nach Wien abgehen. Die Reichsversammlung wird am Sonntag den 13. August nach Wien abgehen.

Wirtschaftliches.

Zu den deutschen Zolltarifen während des letzten Betriebsjahres. Zu den deutschen Zolltarifen während des letzten Betriebsjahres.

Zu den deutschen Zolltarifen während des letzten Betriebsjahres. Zu den deutschen Zolltarifen während des letzten Betriebsjahres.

Zu den deutschen Zolltarifen während des letzten Betriebsjahres. Zu den deutschen Zolltarifen während des letzten Betriebsjahres.

Saale und Elbe.

Die hannoversche Landeskonfession. Die hannoversche Landeskonfession.

Die hannoversche Landeskonfession. Die hannoversche Landeskonfession.

Die hannoversche Landeskonfession. Die hannoversche Landeskonfession.

See und Flöße.

Der Reichsbahngesetz. Der Reichsbahngesetz.

Der Reichsbahngesetz. Der Reichsbahngesetz.

Der Reichsbahngesetz. Der Reichsbahngesetz.

Ausland.

Die westlichen Ursachen des Nichtantritts. Die westlichen Ursachen des Nichtantritts.

Die westlichen Ursachen des Nichtantritts. Die westlichen Ursachen des Nichtantritts.

Die westlichen Ursachen des Nichtantritts. Die westlichen Ursachen des Nichtantritts.





Letzte Nachrichten.

Paris, 14. Aug. Das Herrenhaus hat den Grafen Jozef Wladykowski zum Schloß Jozof als Mitglied ernannt.

Die Wirren in China.

Die Ernennung des Grafen Walerjew zum Oberbefehlshaber in China hat jetzt die Zustimmung Frankreichs gefunden, denn auch an jenseitigen Fronten wird nicht mehr gekämpft, nachdem in Berlin bekannt geworden, daß dieselbe im Prinzip bereits gestattet ist und sowohl in einem Ministervertrah, der heute in Paris abgehalten werden, erfolgen soll. Graf Walerjew geht nach Hammer am 15. d. M. zu Versailles, zunächst nach Berlin zu gehen, sich dann in besonderer Mission nach Rom zu begeben und im Anschluß hieran von Venedig die Anstöße anzunehmen. Von dem Offizierscorps der Garnison Hamner hat er sich bereits verabschiedet. Auf eine Ansprache des kommandierenden Generals von Sigmaring, bei dem er sich auf dem Weg nach Versailles, antwortete der Feldmarschall, er trage keine hohe und wichtige Aufgabe, sondern nur eine, getragen von dem Vertrauen Seiner Majestät und seiner hohen Vorgesetzten. Ich habe auf mein Soldatenkleid und hoffe mit dieser Bitte das Wort zum Heile des Vaterlandes durchzuführen. Seine Majestät der Kaiser Hurrah! Eine zweite Ansprache schloß mit einem Hoch auf das 10. Corps. Der Feldmarschall hob seine Anhänglichkeit an dieses Heer und sagte zum Schluß: Ich weiß, daß, wenn aus den jetzigen Wirren neue Verwicklungen entstehen sollten, das 10. Armee-corps unter der Führung seines hervorragendsten Kommandierenden Generals Glänzendes leisten wird.

Die „Röln. Ztg.“ bespricht die Meldungen, die zur Verstärkung für das Expeditionscorps aufzufüllen dienen. Verbinde sollen ausschließlich aus Reservisten formirt werden, als wiew. Die Verbände werden zur Hälfte aktive Leute erhalten, die durch Reservisten nur auf den Kriegszustand ergänzt werden. Sollte bei der neuen Entschlossenheit aktiver Freiwilligen bei den Verbrüdungen die Entschlossenheit sehr sinken, so würden die aktiven Truppen durch Einberufung von Reservisten zu Neubereitungen verfrachtet werden.

Die acht neu gefertigten Dampfer werden vom 30. September die Ostsee abgehen und außer Material auch Truppen befördern. Nach der Ausgabung Alendy, stellt Bayern zu den 4 neuen kriegstüchtigen Chinaba tailonen 2 Compagnien.

Friedensverhandlungen.

Der chinesische Gesandte in Berlin übermittelte dem Auswärtigen Amte das kaiserliche Edikt, welches die Lösungszwang zum Bevollmächtigen für Friedensverhandlungen ernennt. Wie von informierter Seite verstanden, geht die chinesische Regierung von dem Standpunkt aus, daß die Mächte weder Landabtretung noch Geldentschädigung verlangen werden. Dagegen wird die chinesische Regierung bereit sein, judiciale und finanzielle Reformen einzuräumen. China wird einen Kongreß europäischer und amerikanischer Juristen einberufen, der ein für ganz China geltendes neues Strafgesetzbuch anarbeiten soll. Nach dem Wähler von Rechten sollen internationale Verträge abgeschlossen werden, welchen die Entscheidung Streitigkeiten zwischen Ausländern und Chinesen obliegt. Die Verwaltung soll unter europäischer Verwaltung bleiben, die Zollfrage jedoch sollen um 10-20 Prozent erhöht werden. In Berlin werden die chinesischen Vorschläge als gängig unannehmbar bezeichnet.

In der Antwort der amerikanischen Regierung in Peking ist in der letzten geschilderten Lage zu befinden. Die Vereinigten Staaten seien jedoch bereit, ein Uebereinkommen zwischen den Mächten und China zur Feststellung der Streitigkeiten herbeizuführen unter der Bedingung, daß es einen aus genügen Truppenmassen bestehende, Entschloßense gestatte werde, unbeschäftigt in Peking einzutreten und die Gefangenen und übrigen Ausländer nach Tientsin zu geleiten, und zwar müßten für diesen Zweck die Sicherheitsmaßregeln und Truppenaufstellungen angeordnet werden, welche den die Entschloßense kommandierenden Generalen genügen erscheinen.

Aus Peking.

Wird gemeldet, die Kaiserin Wittve habe die Absicht zu erkennen gegeben, vor dem Eintreffen der europäischen Truppen in Peking die chinesische Hauptstadt zu verlassen und die Regierung nach einer anderen Stadt zu verlegen. Die Berliner chinesische Gesandtschaft hat aber telegraphisch der Kaiserin Wittve und dem Kaiser dringend gerathen, Peking nicht zu verlassen und die Abkunft der fremden Truppen nicht abzuwarten.

Zwei gläubigste Couriers, die Peking am 1. August verlassen haben, berichten, wie das Kaiserthum aus Tientsin meldet, die Kaiserin Wittve habe die Absicht mit sich abzumachen für einige Tage verlassen, Peking-burg jedoch nach seiner Abreise zurück zu verbleiben, um die Absicht seiner Gesandtschaften auszuführen lassen und die Gesandtschaften zwei Tage lang unter beständigem Gesicht und Gewehrfeuer genossen. Ein Minister, der mit einer Abfertigung den Versuch machte, Tientsin zu befragen, wurde getödtet.

Nach einer Mitteilung des internationalen Telegraphenbureaus soll zwischen Tientsin und Peking ein regelmäßiger Courierdienst für Depeschenbeförderung eingerichtet werden. Telegramme mit der Adresse: Peking courier Tientsin werden zur gewöhnlichen Tage mit einem Aufschlag von 750 Frs. Couriergebühr für jede Depesche auf Befehl des Absenders angenommen. Solche Telegramme unterliegen naturgemäß Verpätungen in der Beförderung.

Ueber die Räumung bei Peking und Tientsin.

Imd jetzt auch die Berichte des russischen Befehlshabers in Petersburg eingelaufen, welche etwas ausführlicher als die bisherigen Meldungen sind und folgendes besagen: Nach wechselseitigem Einverständnis der Chef der Expeditionstruppen haben wir am 5. August mit Tagesanbruch unter meiner Leitung (ich war der älteste Offizier) den Angriff auf die stark besetzten Stellungen der Chinesen bei Peking begonnen. Peking liegt 12 Meilen von Tientsin auf dem Wege nach Peking. Die Position

wurde durch eine ausgebreitete Ueberflutung noch mehr verfrachtet. Die Chinesen waren etwa 25,000 Mann stark und standen unter dem Befehle des Vicekönigs Tsching-Tschin. Um 10 Uhr früh waren bereits die letzten Pläne der feindlichen Stellung und zwei Eisenbahnhöfen von den russischen Truppen genommen und besetzt. Gleichzeitig hatten Japaner, Engländer und Amerikaner mit der dritten offiziellen Schiffsbrigade des Generals Sichel die rechte feindliche Pläne umgangen und die Stadt Peking genommen. Die Chinesen zogen sich so schnell zurück, daß sie nicht einmal die Schiffsbrücke zerstören konnten. Zur Verfolgung des feindlichen Heeres wurde eine aus Japaner, Japanern und Engländern bestehende Kolonne aufgestellt, die aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie zusammengesetzt war. Auf russischer Seite waren 6 Mann gefallen, die Japaner verloren über 200 Mann, Engländer und Amerikaner je 20 Mann. Die Verluste der Chinesen waren bedeutend, außerdem verloren sie 13 Geschütze, von denen unsere Kolonnen eine nahm. Die Kolonnen nahmen auch das feindliche Lager. Am 6. August nahmen die

Verbündeten um 4 Uhr früh die energische Offensive gegen Peking an und bereit Ufern des Peiho auf. Nach einem Ueberrumpfen von 20 Grad Höhe wurden die Schanzwerke und die Stadt in 9 anglo-japanisch gefürmmt und genommen. Unsere Schiffe griffen unter dem Befehl des Obersten Wob die rechte Pläne der feindlichen Stellung an, bemächtigte sich der feindlichen Kampfe des Peiho und besetzte die Eisenbahnhöfen, die Bahnhöfen und 2 Schiffsbrücken über den Peiho. Engländer, Japaner und Amerikaner griffen den Feind gleichzeitig in der Front an. Ihre Verluste sind noch nicht bekannt. Auf unserer Seite wurden 16 Soldaten und 2 Offiziere verunndet. Die Chinesen waren 20,000 Mann stark, ihre Verluste sehr schwer. Unsere Truppen einundvierzig bei Tientsin. Der Gesundheitszustand ist ausgezeichnet.

Der Vornachsch.

Eine Depesche des Generals Schaffin an die Regierung in Washington vom 10. d. M. besagt: Wir sind gefreut in Kohsin angekommen. Kohsin liegt auf halbem Wege zwischen Tientsin und Peking.

2.ziehung der 2. Klasse 203. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for class 203. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers for 'Gewinn' and 'Gewinnzahl'.

1.ziehung der 1. Klasse 203. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for class 1. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers for 'Gewinn' and 'Gewinnzahl'.

2.ziehung der 2. Klasse 203. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for class 2. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers for 'Gewinn' and 'Gewinnzahl'.

1.ziehung der 1. Klasse 203. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for class 1. Columns include prize amounts and winning numbers. Includes sub-headers for 'Gewinn' and 'Gewinnzahl'.

